



# Orientierender Überblick proktologischer Krankheitsbilder

## Beschwerden im Anal- und Enddarmbereich

Beschwerden und Erkrankungen im Anal- und Enddarmbereich sind weit verbreitet und betreffen viele Menschen. Dennoch werden entsprechende Symptome von Betroffenen häufig aus Scham oder Unsicherheit nicht offen angesprochen, was zu Zurückhaltung und Unklarheit im Umgang mit diesen Beschwerden führen kann. Typische Anzeichen von Erkrankungen der Afterregion und des Analkanals sind unter anderem Blutungen, Juckreiz, Nässen sowie lokale Schmerzen.

## Marisken – harmlose Hautveränderungen am After

Marisken sind kleine, hautfarbene Hautläppchen am äußeren Rand des Afters. Sie können einzeln auftreten oder ringförmig um den After liegen. Viele Betroffene halten Marisken fälschlicherweise für äußere Hämorrhoiden. Tatsächlich handelt es sich dabei um eine eigenständige, gutartige Veränderung.

Marisken können in jedem Lebensalter auftreten. Häufig entstehen sie ohne erkennbare Ursache. In manchen Fällen treten sie gemeinsam mit inneren Hämorrhoiden auf. Seltener entwickeln sich Marisken als Folge anderer Erkrankungen im Analbereich, zum Beispiel nach einer länger bestehenden Analfissur (Einriss der Afterhaut). In diesem Zusammenhang spricht man auch von einer sogenannten Vorpostenfalte.

Marisken sind ungefährlich und verursachen meist keine Beschwerden. Eine Behandlung ist daher in der Regel nicht notwendig. Wichtig ist vor allem, zu wissen, dass Marisken keine Krankheit darstellen.

In einzelnen Fällen können Marisken die Analhygiene erschweren oder als störend empfunden werden. Wenn dadurch Beschwerden entstehen, kann eine operative Entfernung in Betracht gezogen werden. Bei Unsicherheit oder neu auftretenden Beschwerden im Analbereich sollte grundsätzlich eine ärztliche Abklärung erfolgen.

## Hämorrhoiden – häufige Ursache für Beschwerden am After

Hämorrhoiden sind natürliche Gefäßpolster im Enddarm, die eine wichtige Rolle beim sicheren Verschluss des Afters spielen. Erst wenn sich diese Gefäßpolster vergrößern und Beschwerden verursachen (z.B. Nässen, Blutbeimengungen, Schmierer oder Juckreiz), spricht man von einem Hämorrhoidalleiden.

Je nach Ausprägung unterscheidet man vier Schweregrade. In frühen Stadien sind die Hämorrhoiden nur bei einer Untersuchung sichtbar oder treten beim Pressen kurz hervor und ziehen sich anschließend von selbst zurück. In fortgeschritteneren Stadien können sie zurückgeschoben werden oder sind dauerhaft außerhalb des Afters sichtbar.

Hämorrhoiden werden oft mit Marisken oder einer Analvenenthrombose verwechselt, weshalb eine ärztliche Abklärung sinnvoll ist. Die Behandlung richtet sich nach dem Schweregrad. In frühen Stadien stehen konservative Maßnahmen im Vordergrund, während bei ausgeprägten Befunden operative Verfahren notwendig sein können. Unabhängig davon bilden eine ballaststoffreiche Ernährung, ausreichende Flüssigkeitszufuhr, eine schonende Analhygiene und eine entspannte Stuhlentleerung die Grundlage jeder Therapie.

## Analfissuren – schmerzhaftes Einrisse der Afterhaut

Eine Analfissur ist ein Einriss in der empfindlichen Haut des Afters. Typisch sind starke, meist beim Stuhlgang auftretende Schmerzen, teilweise begleitet von Brennen oder leichtem Blutabgang.

Häufig entsteht die Fissur durch zu geringe Dehnbarkeit des Analkanals und/oder einen Muskelkrampf im Bereich des Afters, der die Durchblutung verschlechtert und die Heilung verzögert. Es gibt akute, frisch entstandene Fissuren und chronische, länger bestehende Risse.

Ziel der Behandlung ist es, den Teufelskreis aus Schmerz, Muskelkrampf und schlechter Durchblutung zu durchbrechen. Maßnahmen sind schmerzlindernde Cremes oder Gele, entspannende Medikamente für den Schließmuskel, vorsichtige Dehnübungen und in speziellen Fällen Injektionen oder ein operativer Eingriff.

## Analfisteln – abnorme Verbindung im Analbereich

Eine Analfistel ist ein unnatürlicher Gang, der vom Inneren des Afters nach außen führen kann. Sie entsteht meist durch eine Entzündung einer kleinen Drüse. Analfisteln können unterschiedlich verlaufen und in ihrer Tiefe variieren.

Vor einer Behandlung wird geprüft, ob eine Grunderkrankung wie etwa Morbus Crohn vorliegt. Die Therapie richtet sich nach Lage und Verlauf der Fistel, um die Funktion des Afters zu erhalten und Komplikationen zu vermeiden.

### Kontakt & Termin



+49 89 225350



praxis@prof-hk.de



www.prof-hueser.de

